Zotter gewinnt Energy Globe Austria 2018 Award

**Zotter gewinnt beim weltweit bedeutendsten Umweltpreis und wird als Gesamtsieger mit dem „Energy Globe Austria 2018" ausgezeichnet.**

Linz, 5. Juni 2018
Der Energy Globe Award ist weltweit der bedeutendste Umweltpreis. 2000 Projekte aus 182 Ländern wurden heuer eingereicht.

Am 5. Juni, dem internationalen Weltumwelttag wurden die Austria Awards sowie die nationalen Sieger der 182 Länder bekanntgegeben. Pünktlich um 19 Uhr startete in Linz im Power Tower der Energie AG die Auszeichnung der besten österreichischen Umweltprojekte. Und die Qualität der Einreichungen war überwältigend.

Nachhaltigkeit ist heute kein Fördermodell mehr, sondern bereits ein nachhaltiges Geschäftsmodell, womit die erfolgreiche globale Umsetzung gegeben ist. Österreich ist bei Nachhaltigkeit absoluter Weltmeister, wie auch die Siegerprojekte in den 6 Kategorien Erde, Feuer, Wasser, Luft, Jugend und Sustainable Plastics eindrucksvoll aufzeigten.

In einem spannenden Finale setzte sich Zotter unter 10 Nominierten als Gesamtsieger in Österreich mit dem Projekt „Umweltschutz als Erfolgskonzept“ durch und gewann den „Energy Globe Austria 2018 Award“.

Umweltschutz als Erfolgskonzept
Die Zotter Schokoladen Manufaktur produziert seit 1999 Schokolade und hat sich zum Ziel gesetzt, ökologisch und umweltfreundlich zu wirtschaften sowie Ressourcen zu schonen. Dabei verfolgt Zotter ein ganzheitliches Konzept, das von 100 % bio und Fairtrade über Ökostrom bis hin zur Kommunikation vor Ort in der Erlebniswelt reicht, wo jährlich an die 265.000 Besucher für Umweltschutz sensibilisiert und begeistert werden. Zudem hat Zotter durch den Rohstoffeinkauf ein riesiges Netzwerk, an dem tausende regionale und internationale Bio-Bauern beteiligt sind.

„Zotter zeigt sehr eindrucksvoll, wie ein bekannter Produktionsbetrieb in einem rundum nachhaltigen Produktionsprozess Schokolade erzeugt, aber auch über die Sinnhaftigkeit von nachhaltigem Handeln Informiert", so die Begründung der Jury.

Josef Zotter: „Es lohnt sich in Umweltschutz zu investieren, egal wie viel, Hauptsache man fängt an, etwas zu tun. Wir gehen viele Wege gleichzeitig und kombinieren viele Ansätze, um umweltfreundlich zu produzieren. Natürlich wollen wir auch Vorbild sein, vor allem für unsere Kinder, damit sie sehen, dass man wirklich wirtschaftlich erfolgreich und umweltfreundlich zugleich sein kann. Das war übrigens auch ein Grund, weshalb unsere Tochter Julia ins Familienunternehmen eingestiegen ist. Julia meinte, sie habe begriffen, dass wir mit unseren Entscheidungen hier, global wirklich etwas bewegen können. Das sei ihr Ansporn und dafür lohne es sich auch, sich anzustrengen. Das hat mich sehr berührt.“

Unter dem begeisterten Publikum, welches unisono meinte: „Ja, so können wir uns eine lebenswerte Umwelt bewahren“, waren viele Größen aus Politik und Wirtschaft. So Landeshauptmann-Stv. Haimbuchner, Vertreter aus allen Ressorts, Generaldirektor Wohlfahrter von Metro, Dr. Frech, Filialnetzleiter der Post AG ...

[Details auf](https://www.energyglobe.at/de_at/austria/%22%20%5Ct%20%22_blank) **[www.energyglobe.at](https://www.energyglobe.at/de_at/austria/%22%20%5Ct%20%22_blank)**